

Erhaltungssatzung

für historische Weinlagen und Milieuwerte
hier Stadtbezirk Hedelfingen mit Rohracker

Ausfertigung

S A T Z U N G zur Erhaltung historischer Weinlagen und Milieuwerte im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Stuttgart (Erhaltungssatzung)

§ 1

- 1) In den in Absatz 2 näher bezeichneten Gebieten bedürfen - zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des jeweiligen Gebiets aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt - die Errichtung, der Abbruch, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen der vorherigen Genehmigung.
- 2) Die Grenzen des Geltungsbereichs sind im Lageplan im Maßstab 1:5000 vom 10.10.1988 des Stadtplanungsamtes eingetragen.

Der Geltungsbereich umfaßt folgende Flurstücke:

Burghalde HE 1

541-544, 545/1, 545/2, 546-548, 549, 549/1, 549/2, 728-732, 724-726, 720/1 (Weg im Bereich zwischen Flst. 36 und Flst. 716/1) 720, 713 - 716, 716/1, 710/1, 710, 709, 706, 703, 702, 699/1, 699/2, 698/1, 698/2, 689 - 696, 36 (Weg im Bereich zwischen Flst. 541 und Flst. 689).

Hohe Halden HE 2

942 - 949, 941/1 - 941/4, 939, 940, 935, 936, 934/1, 934/2, 928 - 933, 926, 890, 891, 892/1, 893/1 - 893/3, 894/1, 895/1, 941 (Weg im Bereich zwischen Flst. 949 und Flst. 939).

Haumeister Klinge HE 3

568, 3603 - 3606, 3609, 3610, 3613 - 3617, 3619, 3620, 3623 - 3640

Alosen HE 4

4803, 4804, 666 - 667, 669, 679, 668 (Weg im Bereich zwischen Flst. 4803 und Flst. 666).

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis: Nach § 213 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 2 BauGB handelt ordnungswidrig, wer eine bauliche Anlage ohne Genehmigung abbricht oder ändert. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu DM 50.000.-- geahndet werden.

Die Satzung wurde aufgrund von § 172 Abs. 1 BauGB (i.d.F. vom 08.12.1986, BGBl. I, S. 2253) beschlossen.

Satzungsbeschluß vom **6.4.1989**
In Kraft getreten am **28.4.1989**

Der Inhalt der Satzung entspricht dem Willen des Gemeinderats.

Beigeordneter für Städtebau
Stuttgart, **21.4.1989**

Stadtplanungsamt
Stuttgart, 10. Oktober 1988

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Prof. Bruckmann' and the one on the right is 'Ackermann'. Both are written in a cursive, flowing style.

Prof. Bruckmann
Bürgermeister

Ackermann
Stadtdirektor